

Bericht der Landesabstimmungsleiterin

zugleich Statistischer Bericht B VII 4 - 1

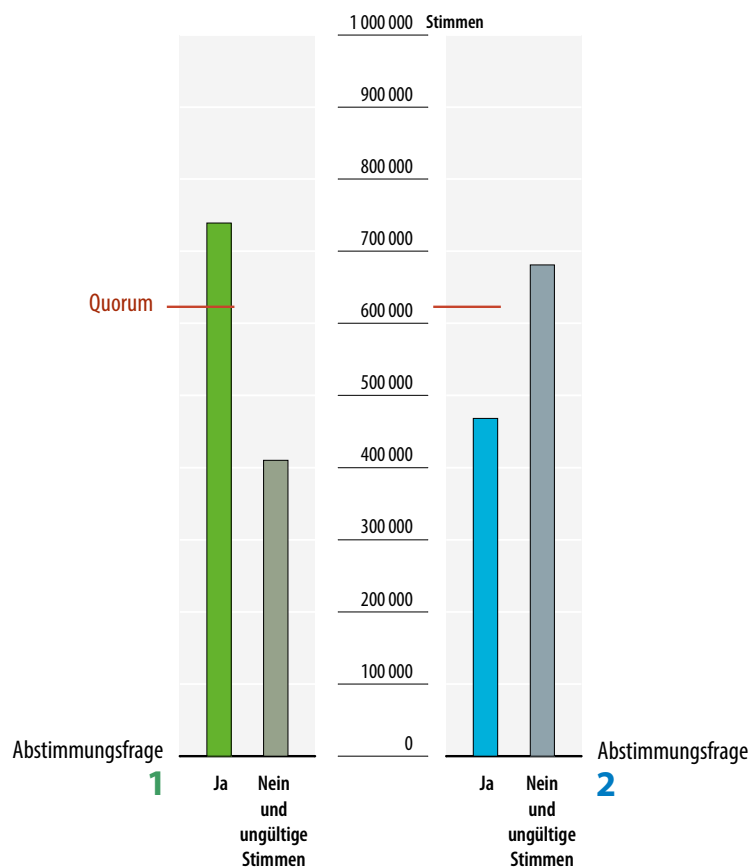
# Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes

am 25. Mai 2014

■ Endgültiges Ergebnis

Tabellen

Grafiken und Karten



Geschäftsstelle  
der Landes-  
abstimmungs-  
leiterin

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**  
**Alt-Friedrichsfelde 60**  
**10315 Berlin**

Unsere Geschäftsstelle finden Sie im  
**Zimmer 3.109 (Haus 3, 1. Stock).**  
Sie können sie auch unter der Telefonnummer  
**030 9021-3631**  
oder über Fax  
**030 9028-4036**  
sowie über unsere E-Mail-Adresse  
**landeswahlleiterin@wahlen-berlin.de**  
erreichen.

**www.wahlen-berlin.de**

## Impressum

### Herausgeber

Die Landesabstimmungsleiterin Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

### Bearbeitung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

© **Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**  
**2014**

Auszugsweise Vervielfältigung und  
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

## Vorwort

Am 25. Mai 2014 fand in Berlin, zeitgleich mit der 8. Wahl zum Europäischen Parlament, ein Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes statt. Zu dem Volksentscheid war es gekommen, weil beim vorausgegangenen Volksbegehren 185 328 Stimmberechtigte eine gültige Unterschrift geleistet hatten, mehr als die erforderliche Anzahl von 174 117 Zustimmungserklärungen (7% der Stimmberechtigten). Das Abgeordnetenhaus hatte dann in seiner Sitzung am 20. März 2014 die Übernahme des begehrten Gesetzentwurfs abgelehnt und entschieden, einen eigenen Gesetzentwurf zur gleichzeitigen Abstimmung vorzulegen. Insgesamt waren beim Volksentscheid 2,49 Mio. Berlinerinnen und Berliner stimmberechtigt – 46,1 Prozent von ihnen beteiligten sich an der Abstimmung und gaben im Wahllokal oder per Brief ihre Stimme ab.

Unmittelbar nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr begannen die 1 709 Wahlvorstände in den Wahllokalen und die 529 Briefabstimmungsvorstände mit der öffentlichen Stimmenauszählung. Nach den Vorgaben des Bundeswahlleiters zählten die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zuerst die Stimmzettel der Europawahl und anschließend die beiden Abstimmungsfragen auf dem Stimmzettel zum Volksentscheid aus. Diese Ergebnisse des Volksentscheids wurden dann an die zwölf Bezirkswahlämter übermittelt, wo sie erfasst und elektronisch an die Ergebniszentrale im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg übertragen wurden. Das erste Wahllokal meldete sein Ergebnis der Abstimmungsfragen zum Volksentscheid um 18:31 Uhr. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichte um 20:55 Uhr die ersten Ergebnisse. Das vorläufige amtliche Ergebnis wurde in der Wahlnacht um 1:05 Uhr bekannt gegeben und das endgültige Ergebnis am 5. Juni 2014.

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Volksentscheiden erfordern das erfolgreiche Zusammenwirken vieler Stellen und Personen. Am Wahltag arbeiteten in Berlin rund 18 000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Wahllokalen und bei der Auszählung der Briefwahl. Hinzu kamen die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berliner Bezirkswahlämtern und im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Allen Beteiligten danken wir für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz.

**Dr. Petra Michaelis-Merzbach**

Landesabstimmungsleiterin

**Prof. Dr. Ulrike Rockmann**

Stellvertretende Landesabstimmungsleiterin

## Abstimmungsfragen und Ergebnis

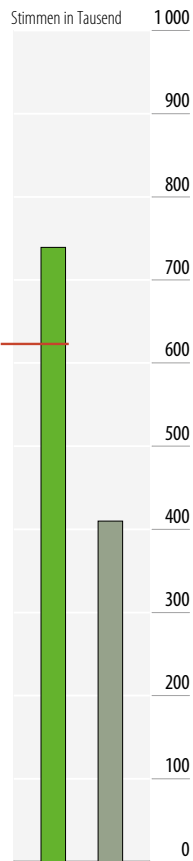
### 1. Abstimmungsfrage

Abgestimmt wird über den **Entwurf eines Gesetzes der Trägerin des Volksbegehrens („Initiative 100% Tempelhofer Feld“)**

„Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz)“.

Der Gesetzentwurf ist im Amtsblatt für Berlin vom 11. April 2014 veröffentlicht. Er hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

- Das Land Berlin verzichtet auf eine Veräußerung, Bebauung und Teilprivatisierung des Tempelhofer Feldes.
- Das Tempelhofer Feld steht der Öffentlichkeit weiterhin in seiner Gesamtheit und ohne dauerhafte Einschränkungen zur Verfügung.
- Es dient auch zukünftig der Freizeit und Erholung und wird in seiner Funktion als innerstädtisches Kaltluftentstehungsgebiet und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschützt.
- Dabei wird das Tempelhofer Feld in seiner Bedeutung als historischer Ort und als Ort des Gedenkens erhalten.



Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?

Ja  
Nein  
und  
ungültige  
Stimmen

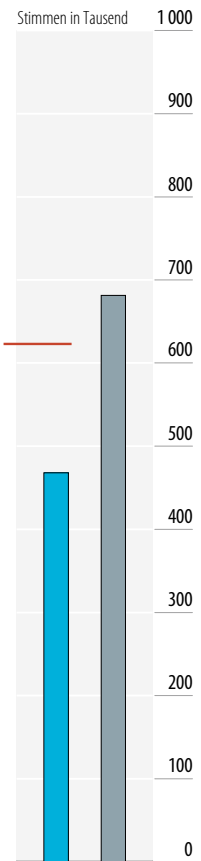
### 2. Abstimmungsfrage

Abgestimmt wird über einen zur gleichzeitigen Abstimmung vorgelegten **Entwurf eines Gesetzes des Abgeordnetenhauses von Berlin**

„Gesetz zum Erhalt der Freifläche des Tempelhofer Feldes“.

Der Gesetzentwurf ist im Amtsblatt für Berlin vom 11. April 2014 veröffentlicht. Er hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

- Auf dem Tempelhofer Feld wird eine Freifläche von mindestens 230 ha dauerhaft als öffentlich genutzte Grünfläche erhalten. Sie verbleibt im Eigentum des Landes Berlin.
- Die Freifläche wird als barrierefrei zugänglicher Erholungsraum für alle Bevölkerungsgruppen gesichert und dient dem Natur- und Artenschutz sowie der Stadtklimatisierung.
- Die Möglichkeit einer Randentwicklung des Tempelhofer Feldes für Wohnen, Wirtschaft, Erholung, Freizeit und Sport außerhalb der Freifläche bleibt erhalten.
- Historische Spuren auf dem Tempelhofer Feld werden bewahrt.
- Es wird ein Nutzerbeirat gebildet, der bei der Festlegung von Pflegemaßnahmen und der Erstellung von Nutzungsregelungen mitwirkt.



Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?

Ja  
Nein  
und  
ungültige  
Stimmen

### Ergebnis des Volksentscheids

Ein Gesetzentwurf ist durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zugleich mindestens ein Viertel der zum Abgeordnetenhaus von Berlin Wahlberechtigten zustimmt.

Sollten die Voraussetzungen für die Annahme bei beiden Gesetzentwürfen erfüllt sein, so ist der Gesetzentwurf angenommen, der die meisten Ja-Stimmen erhalten hat.

## 1 Ergebnis des Volksentscheids über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014

- Endgültiges Ergebnis -

Merkmal	Anzahl	in % der ...	
		Teilnehmer	Stimm-berechtigten
Stimmberechtigte .....	2 491 365	x	x
Teilnehmer .....	1 149 145	x	46,1

### 1. Abstimmungsfrage

Stimmen Sie für den Gesetzesentwurf der Trägerin des Volksbegehrens („Initiative 100% Tempelhofer Feld“) „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz)“

Ja .....	739 124	64,3	29,7
Nein .....	343 982	29,9	13,8
Ungültig .....	66 039	5,7	2,7

### 2. Abstimmungsfrage

Stimmen Sie für den Gesetzesentwurf des Abgeordnetenhauses von Berlin „Gesetz zum Erhalt der Freifläche des Tempelhofer Feldes“

Ja .....	468 094	40,7	18,8
Nein .....	588 586	51,2	23,6
Ungültig .....	92 465	8,0	3,7

### Ergebnis

Der Gesetzesentwurf der Trägerin des Volksbegehrens ist angenommen worden.

## 2 Abstimmungsbeteiligung beim Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 nach Bezirken

- Endgültiges Ergebnis -

Bezirk	Stimmberechtigte			Teilnehmer			Abstimmungs- beteiligung
	insgesamt	darunter mit Abstimmungsschein		insgesamt	darunter per Brief		
	Anzahl		%	Anzahl		%	
Mitte .....	203 653	28 601	14,0	92 068	24 417	26,5	45,2
Friedrichshain-Kreuzberg .....	172 597	26 592	15,4	93 533	23 282	24,9	54,2
Pankow .....	285 162	40 606	14,2	132 510	34 739	26,2	46,5
Charlottenburg-Wilmersdorf .	217 811	38 018	17,5	115 094	32 090	27,9	52,8
Spandau .....	164 167	20 148	12,3	64 867	17 635	27,2	39,5
Steglitz-Zehlendorf .....	218 597	46 454	21,3	122 960	40 835	33,2	56,2
Tempelhof-Schöneberg .....	233 925	42 316	18,1	124 453	37 666	30,3	53,2
Neukölln .....	204 633	30 744	15,0	94 790	27 341	28,8	46,3
Treptow-Köpenick .....	200 959	26 055	13,0	87 427	22 466	25,7	43,5
Marzahn-Hellersdorf.....	202 671	19 047	9,4	66 644	16 266	24,4	32,9
Lichtenberg .....	205 284	22 996	11,2	74 963	18 957	25,3	36,5
Reinickendorf .....	181 906	25 337	13,9	79 836	22 171	27,8	43,9
Berlin	2 491 365	366 914	14,7	1 149 145	317 865	27,7	46,1

### 3 Ergebnis des Volksentscheides über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 nach Bezirken

- Endgültiges Ergebnis -

Bezirk	Stimm- berechtigte	Teilnehmer insgesamt	Stimmen					
			Ja		Nein		ungültig	
	Anzahl		in % der Teil- nehmer	in % der Stimm- berechtigten	Anzahl	in % der Teil- nehmer	Anzahl	in % der Teil- nehmer

#### 3.1 Erste Abstimmungsfrage

Mitte .....	203 653	92 068	59 996	65,2	29,5	27 520	29,9	4 552	4,9
Friedrichshain-Kreuzberg .....	172 597	93 533	72 401	77,4	41,9	18 245	19,5	2 887	3,1
Pankow .....	285 162	132 510	82 690	62,4	29,0	42 456	32,0	7 364	5,6
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	217 811	115 094	69 934	60,8	32,1	38 408	33,4	6 752	5,9
Spandau .....	164 167	64 867	38 181	58,9	23,3	21 848	33,7	4 838	7,5
Steglitz-Zehlendorf .....	218 597	122 960	75 333	61,3	34,5	40 100	32,6	7 527	6,1
Tempelhof-Schöneberg .....	233 925	124 453	86 440	69,5	37,0	32 145	25,8	5 868	4,7
Neukölln .....	204 633	94 790	70 390	74,3	34,4	19 952	21,0	4 448	4,7
Treptow-Köpenick .....	200 959	87 427	55 805	63,8	27,8	25 963	29,7	5 659	6,5
Marzahn-Hellersdorf .....	202 671	66 644	38 294	57,5	18,9	23 667	35,5	4 683	7,0
Lichtenberg .....	205 284	74 963	45 065	60,1	22,0	24 662	32,9	5 236	7,0
Reinickendorf .....	181 906	79 836	44 595	55,9	24,5	29 016	36,3	6 225	7,8
Berlin	2 491 365	1 149 145	739 124	64,3	29,7	343 982	29,9	66 039	5,7

#### 3.2 Zweite Abstimmungsfrage

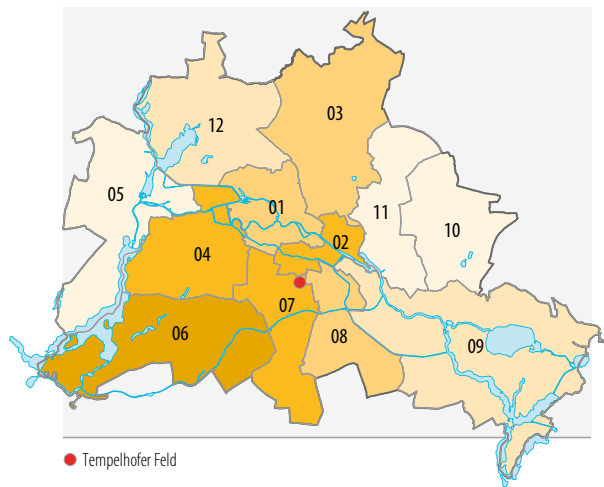
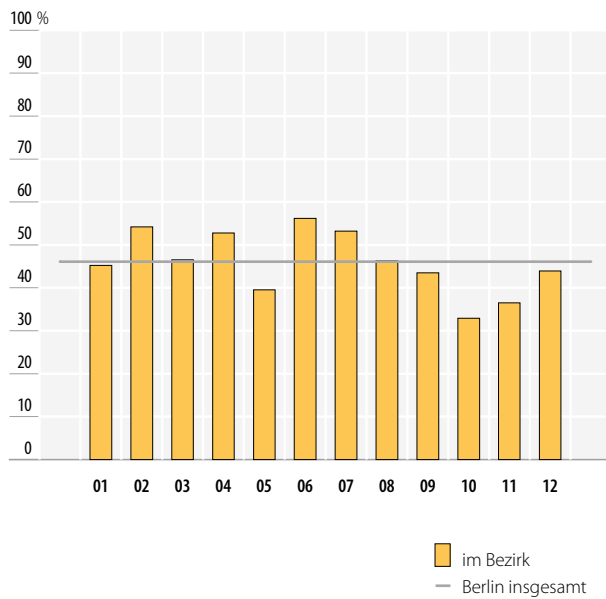
Mitte .....	203 653	92 068	36 729	39,9	18,0	48 747	52,9	6 592	7,2
Friedrichshain-Kreuzberg .....	172 597	93 533	24 527	26,2	14,2	63 452	67,8	5 554	5,9
Pankow .....	285 162	132 510	57 887	43,7	20,3	65 191	49,2	9 432	7,1
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	217 811	115 094	52 315	45,5	24,0	53 061	46,1	9 718	8,4
Spandau .....	164 167	64 867	31 074	47,9	18,9	27 560	42,5	6 233	9,6
Steglitz-Zehlendorf .....	218 597	122 960	51 029	41,5	23,3	61 410	49,9	10 521	8,6
Tempelhof-Schöneberg .....	233 925	124 453	41 631	33,5	17,8	72 864	58,5	9 958	8,0
Neukölln .....	204 633	94 790	27 878	29,4	13,6	59 470	62,7	7 442	7,9
Treptow-Köpenick .....	200 959	87 427	37 019	42,3	18,4	42 801	49,0	7 607	8,7
Marzahn-Hellersdorf .....	202 671	66 644	34 324	51,5	16,9	26 753	40,1	5 567	8,4
Lichtenberg .....	205 284	74 963	35 008	46,7	17,1	33 563	44,8	6 392	8,5
Reinickendorf .....	181 906	79 836	38 673	48,4	21,3	33 714	42,2	7 449	9,3
Berlin	2 491 365	1 149 145	468 094	40,7	18,8	588 586	51,2	92 465	8,0

### 4 Ergebnis des Volksentscheides über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 im Vergleich zu vorangegangenen Volksentscheiden in Berlin

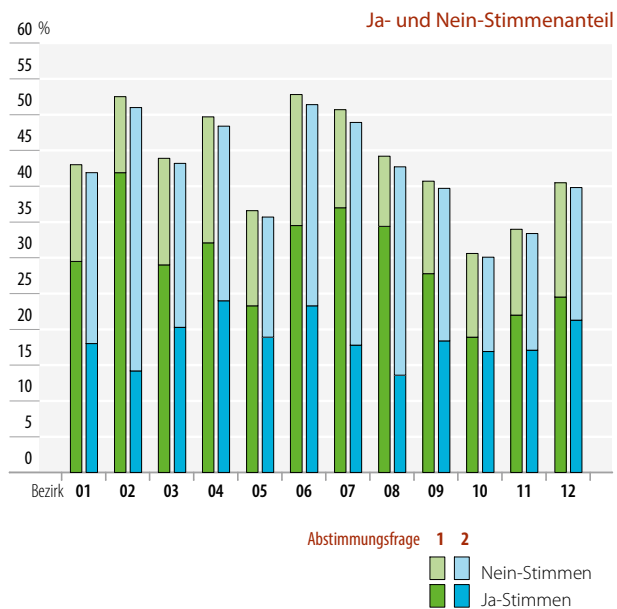
- Endgültiges Ergebnis -

Merkmal	„Tempelhofer Feld“ 2014				„Berliner Energietisch“ 2013		„Wassertisch“ 2011	
	Abstimmungsfrage 1		Abstimmungsfrage 2					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stimmberechtigte .....	2 491 365	x	2 491 365	x	2 483 756	x	2 466 288	x
Teilnehmer .....	1 149 145	46,1	1 149 145	46,1	722 109	29,1	678 507	27,5
darunter								
Ungültige Stimmen .....	66 039	5,7	92 465	8,0	1 408	0,2	692	0,1
Ja-Stimmen <sup>1</sup> .....	739 124	64,3 (29,7)	468 094	40,7 (18,8)	599 588	83,0 (24,1)	666 235	98,2 (27,0)
Nein-Stimmen .....	343 982	29,9	588 586	51,2	121 113	16,8	11 590	1,7
Ergebnis .....	Angenommen		Nicht angenommen		Nicht angenommen		Angenommen	

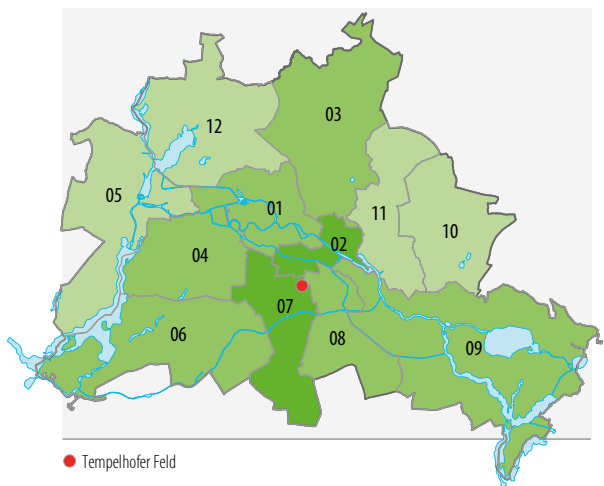
<sup>1</sup> in % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer; (in % der Stimmberechtigten)

Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 in Berlin – **Endgültiges Ergebnis****1 Abstimmungsbeteiligung**

Stimmenanteile an den Stimmberechtigten nach Bezirken

**2 Abstimmungsfragen 1 und 2 im Vergleich**

Jeweils höchste Ja-Stimmenanteile

**Berliner Bezirke**

01 Mitte  
 02 Friedrichshain-Kreuzberg  
 03 Pankow

04 Charlottenburg-Wilmersdorf  
 05 Spandau  
 06 Steglitz-Zehlendorf

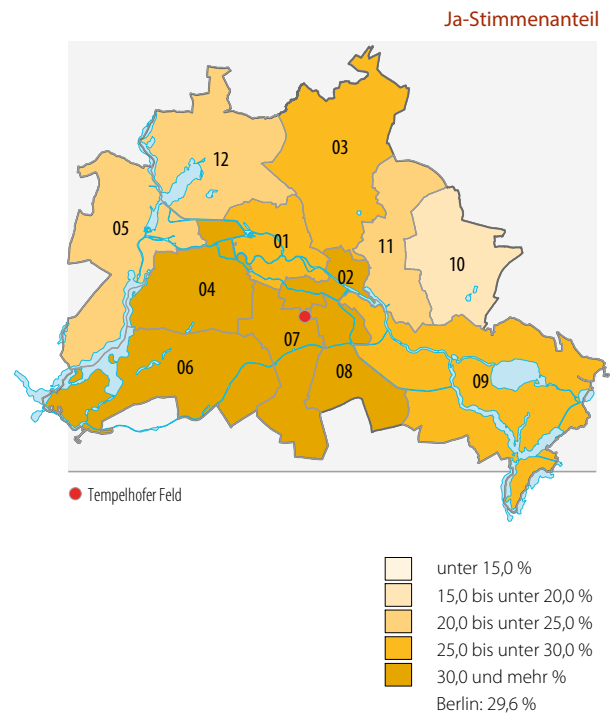
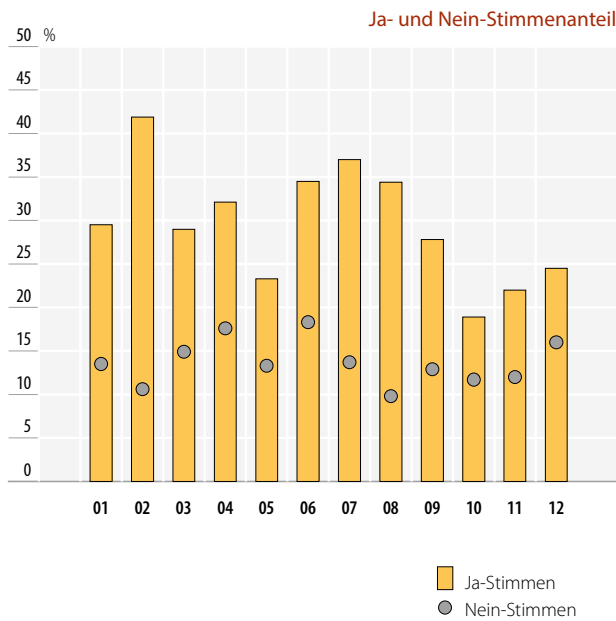
07 Tempelhof-Schöneberg  
 08 Neukölln  
 09 Treptow-Köpenick

10 Marzahn-Hellersdorf  
 11 Lichtenberg  
 12 Reinickendorf

# Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 in Berlin – **Endgültiges Ergebnis**

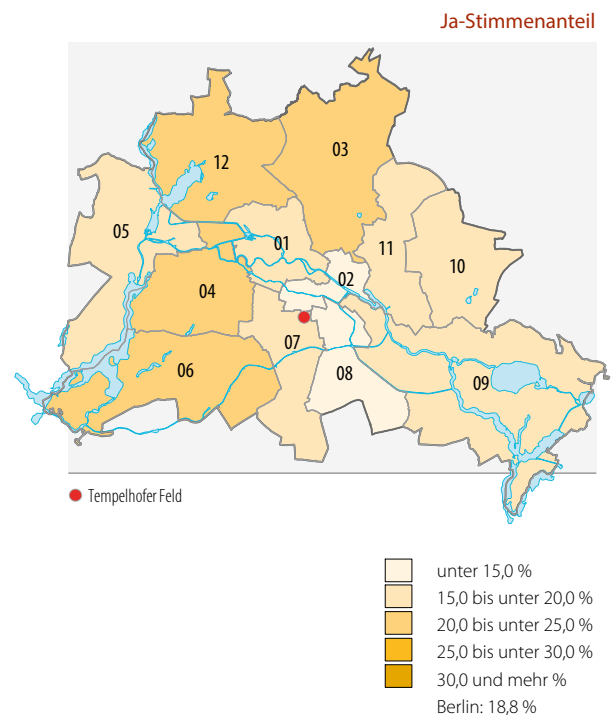
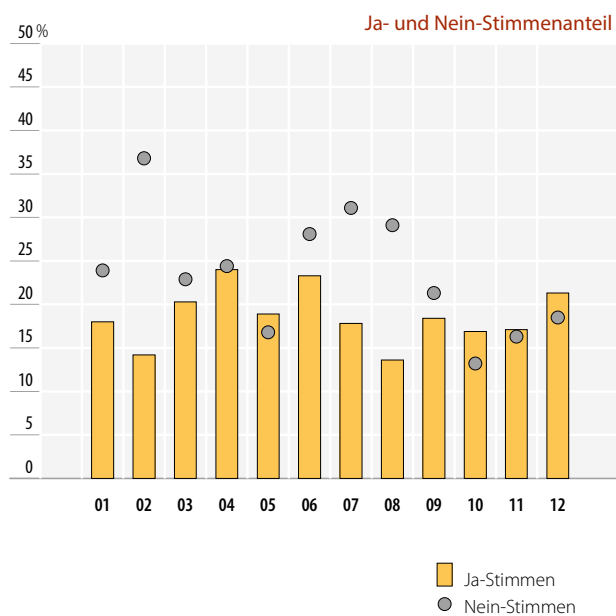
Stimmenanteile an den Stimmberechtigten nach Bezirken

## 3.1 ... für die Abstimmungsfrage 1



Stimmenanteile an den Stimmberechtigten nach Bezirken

## 3.2 ... für die Abstimmungsfrage 2



### Berliner Bezirke

**01** Mitte  
**02** Friedrichshain-Kreuzberg  
**03** Pankow

**04** Charlottenburg-Wilmersdorf  
**05** Spandau  
**06** Steglitz-Zehlendorf

**07** Tempelhof-Schöneberg  
**08** Neukölln  
**09** Treptow-Köpenick

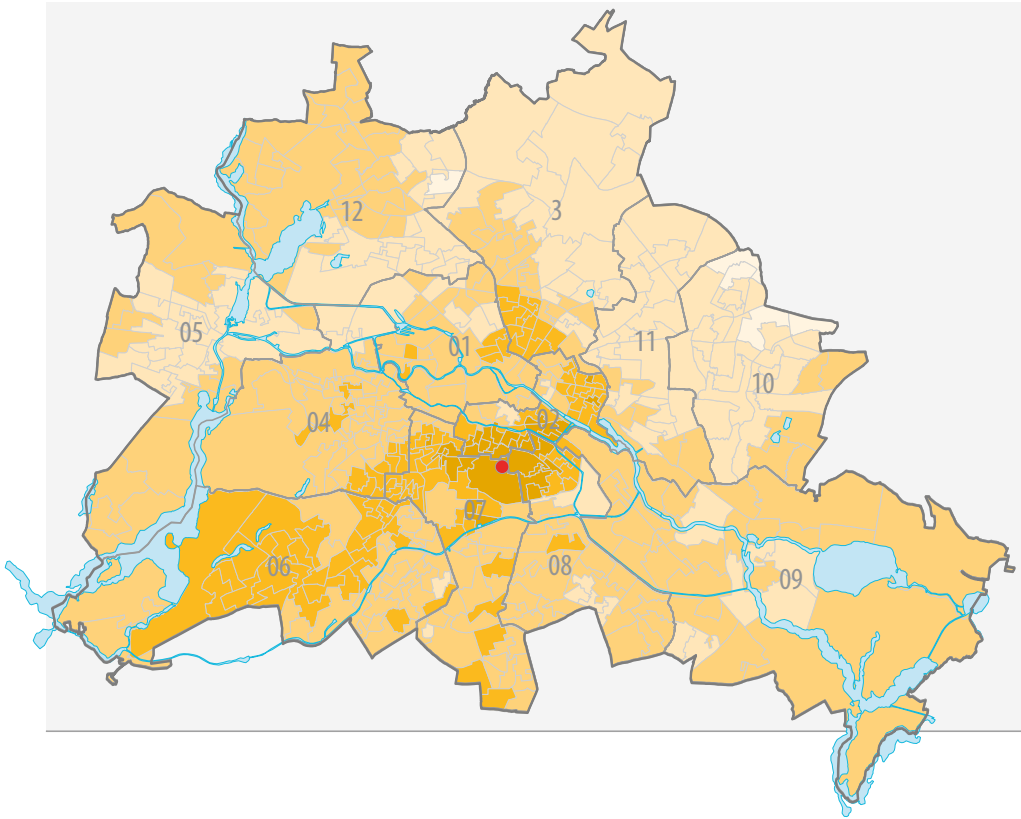
**10** Marzahn-Hellersdorf  
**11** Lichtenberg  
**12** Reinickendorf

Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 in Berlin – **Endgültiges Ergebnis**

Stimmenanteile an den Stimmberechtigten nach Briefwahlbezirken

**4.1 ... für die Abstimmungsfrage 1**

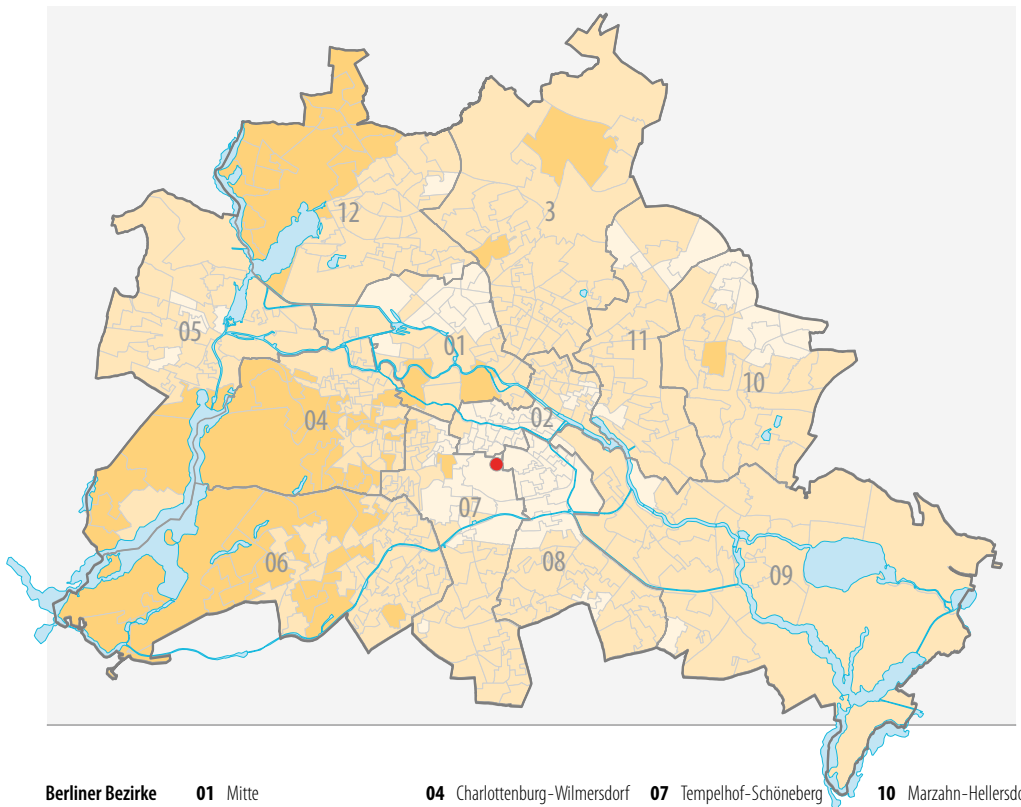
Ja-Stimmenanteil



Stimmenanteile an den Stimmberechtigten nach Briefwahlbezirken

**4.2 ... für die Abstimmungsfrage 2**

Ja-Stimmenanteil



Brief- und Urnenwähler

- unter 15,0 %
- 15,0 bis unter 25,0 %
- 25,0 bis unter 35,0 %
- 35,0 bis unter 45,0 %
- 45,0 und mehr %

● Tempelhofer Feld

Berliner Bezirke

- |                             |                               |                         |                        |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------|------------------------|
| 01 Mitte                    | 04 Charlottenburg-Wilmersdorf | 07 Tempelhof-Schöneberg | 10 Marzahn-Hellersdorf |
| 02 Friedrichshain-Kreuzberg | 05 Spandau                    | 08 Neukölln             | 11 Lichtenberg         |
| 03 Pankow                   | 06 Steglitz-Zehlendorf        | 09 Treptow-Köpenick     | 12 Reinickendorf       |



Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 in Berlin – Endgültiges Ergebnis

## Abstimmungsverhalten zum Volksentscheid und Stimmenanteile bei der Europawahl

### Methodische Anmerkungen

Grundlage der folgenden Betrachtung sind die Stimmenanteile für die beiden Gesetzesentwürfe zum Tempelhofer Feld im Volksentscheid an allen Abstimmungsberechtigten am 25. Mai 2014 in Berlin.

Der Bezug auf die Abstimmungsberechtigten statt auf die abgegebenen gültigen Stimmen, die für die Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verwendet werden, hat den Vorteil, dass hierdurch auch die Nichtwählerinnen und -wähler Teil der Betrachtung werden.

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen dem Abstimmungsverhalten beim Volksentscheid und dem Abschneiden der Parteien bei der Wahl zum 8. Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 an allen Wahlberechtigten in Berlin. Da die Zusammenhänge zwischen Abstimmungs- und Wahlergebnissen in beiden Teilen Berlins unterschiedlich – zum Teil sogar gegensätzlich – sind, werden die Stadthälften getrennt betrachtet. Darüber hinaus werden die Korrelationen unterteilt in Abstimmungsbezirke im direkten Umfeld des Tempelhofer Feldes und den restlichen Abstimmungsbezirken untersucht.

Die Zusammenhänge zwischen diesen regionalen Untergliederungen und den Abstimmungs- und Wahlergebnissen werden durch Korrelationskoeffizienten bestimmt (Pearsons r). Über Korrelationskoeffizienten wird die Richtung und Stärke des linearen Zusammenhangs zwischen den Stimmenanteilen der einzelnen Gesetzesentwürfe und den Prozentsätzen der Parteien bestimmt. Der Korrelationskoeffizient kann Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Bei Koeffizienten nahe Null besteht kein linearer Zusammenhang. Innerhalb dieser Analyse werden in der Regel die Koeffizienten ab  $\pm 0,50$  interpretiert. Koeffizienten, die größer als  $\pm 0,70$  sind, deuten auf einen starken Zusammenhang hin.

Die Berechnung erfolgte auf der Ebene der 529 Wahlregionen, die sowohl die Ergebnisse der Stimmgabe in den Wahllokalen als auch die Briefwahl-ergebnisse umfassen.

### Zusammengefasste Ergebnisse

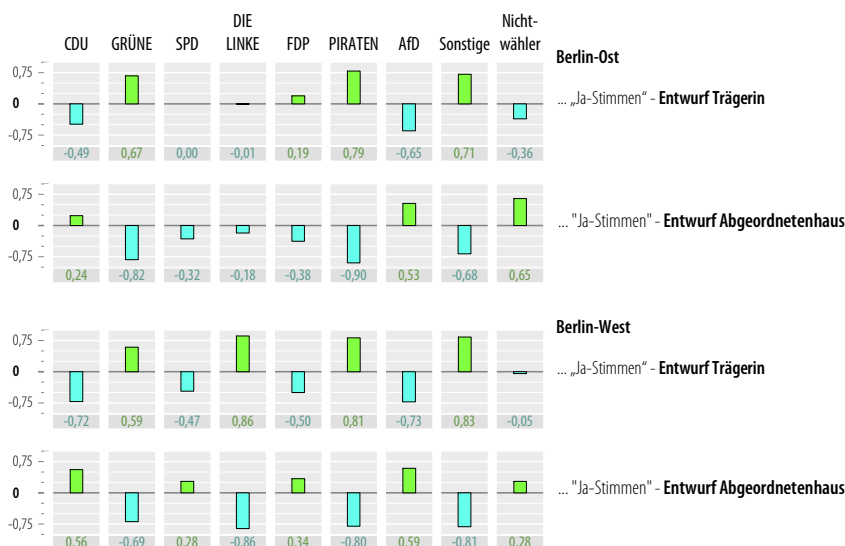
Zeitgleich mit der Wahl zum 8. Europäischen Parlament stimmten die Abstimmungsberechtigten in Berlin am 25. Mai 2014 in einem Volksentscheid über zwei Gesetzesentwürfe zum Tempelhofer Feld ab. Zum einen stand der Entwurf eines Gesetzes der Trägerin des Volksbegehrens („Initiative 100% Tempelhofer Feld“), das „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz)“ zur Abstimmung. Gleichzeitig wurde über einen Gesetzesentwurf des Abgeordnetenhauses von Berlin, das „Gesetz zum Erhalt der Freifläche des Tempelhofer Feldes“, abgestimmt. Beide Gesetzesentwürfe waren im Amtsblatt für Berlin vom 11. April 2014 veröffentlicht worden. Zu jedem der beiden Gesetzesentwürfe gab es eine separate Abstimmungsfrage, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden konnte. Auf der Ebene der 529 Berliner Wahlregionen lassen sich Zusammenhänge zwischen dem Abschneiden der Parteien bei der Europawahl und den Zustimmung zu den beiden Gesetzesentwürfen zum Tempelhofer Feld erkennen.

Der Gesetzesentwurf der Trägerin des Volksbegehrens konnte (vor allem im Westteil der Stadt) dort überdurchschnittlich viele „Ja“-Stimmen erlangen, wo DIE LINKE, die sonstigen Parteien, die PIRATEN und die GRÜNEN relativ hohe Stimmenanteile bei der Europawahl erhielten. Andersherum erhielt der Gesetzesentwurf des Abgeordnetenhauses hier verhältnismäßig wenige „Ja“-Stimmen.

Der Gesetzesentwurf des Abgeordnetenhauses erhielt überdurchschnittlich viele Stimmen dort, wo die CDU und die Alternative für Deutschland (AfD) überdurch-

Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 in Berlin – Endgültiges Ergebnis

### 5 Korrelationen zwischen dem Ergebnis ausgewählter Parteien bei der Europawahl am 25. Mai 2014 und den „Ja“-Stimmen zum Volksentscheid über das Tempelhofer Feld



schnittlich viele Stimmenanteile bei der Europawahl erhielten sowie in Abstimmungsbezirken mit relativ geringer Wahlbeteiligung.

Abgesehen vom Einfluss des Europawahlstimmenanteils für DIE LINKE waren nur schwache Unterschiede zwischen dem Abstimmungsverhalten zu den Gesetzentwürfen zum Tempelhofer Feld und den jeweiligen Stimmenanteilen der einzelnen Parteien bei der Europawahl im Ost- und Westteil der Stadt zu beobachten.

Stärkere Unterschiede zeigten sich zwischen der Europawahl und den Abstimmungsergebnissen zum Tempelhofer Feld im direkten Umfeld und den restlichen Abstimmungsbezirken.

### Hohe Zustimmung zum ThF-Gesetz in Abstimmungsbezirken im Westteil Berlins mit hohen Stimmenanteilen der Partei DIE LINKE, der sonstigen Parteien und der PIRATEN

Der Gesetzentwurf zum Erhalt des Tempelhofer Feldes erzielte im Westteil der Stadt in Gebieten mit einem relativ hohen Anteil an Wählern der Partei DIE LINKE ( $r = 0,86$ ), der sonstigen Parteien ( $r = 0,83$ ) und der PIRATEN ( $r = 0,81$ ) einen überdurchschnittlichen Anteil an „Ja“-Stimmen.

Gleichzeitig erhielt der Gesetzentwurf des Abgeordnetenhauses hier durchschnittlich deutlich weniger „Ja“-Stimmen (DIE LINKE  $r = -0,86$ , Sonstige  $r = -0,81$ , PIRATEN  $r = -0,80$ ).

### Hohe Zustimmung zum ThF-Gesetz im Ostteil in Gebieten mit hohen Stimmenanteilen der PIRATEN, der sonstigen Parteien und der GRÜNEN

Der Gesetzentwurf der Trägerin des Volksbegehrens erzielte im Ostteil der Stadt in Gebieten mit relativ hohen Stimmenanteilen der PIRATEN ( $r = 0,79$ ), der sonstigen Parteien ( $r = 0,71$ ) und der GRÜNEN ( $r = 0,67$ ) überdurchschnittlich hohe Anteile an „Ja“-Stimmen. Gleichzeitig erhielt der Gesetzentwurf des Abgeordnetenhauses hier durchschnittlich weniger „Ja“-Stimmen (PIRATEN:  $r = -0,90$ , Sonstige:  $r = -0,68$ , GRÜNE:  $r = -0,82$ ).

### Hohe Zustimmung zum Gesetzentwurf des Abgeordnetenhauses in Abstimmungsbezirken mit hohen Stimmenanteilen der CDU und der AfD

Ein mittlerer positiver Zusammenhang lässt sich beobachten zwischen dem Anteil der „Ja“-Stimmen zum Entwurf des Abgeordnetenhauses und einem überdurchschnittlichen hohen Stimmenanteil der AfD (Berlin-Ost:  $r = 0,53$ , Berlin-West:  $r = 0,59$ , direktes Umfeld:  $r = 0,73$ , weiter entfernte Abstimmungsbezirke:  $r = 0,47$ ) und der CDU (Berlin-West:  $r = 0,56$ , direktes Umfeld:  $r = 0,68$ ).

Eher gering war der Zusammenhang zwischen dem „Ja“-Stimmenanteil zum Entwurf des Abgeordnetenhauses und dem Stimmenanteil der CDU in Berlin-Ost ( $r = 0,24$ ) und den vom Tempelhofer Feld weiter entfernten Abstimmungsbezirken ( $r = 0,18$ ).

### Unterschiede zwischen Stimmenanteilen von SPD und DIE LINKE zum Abstimmungsverhalten begründet durch Nähe zum Tempelhofer Feld

War bei einem durchschnittlich höheren Stimmenanteil der SPD für die Abstimmungsbezirke im direkten Umfeld des Tempelhofer Feldes ein mittlerer positiver Zusammenhang mit dem Anteil der „Ja“-Stimmen zum Entwurf des Abgeordnetenhauses zu beobachten ( $r = 0,45$ ), kehrte sich dies in den vom Tempelhofer Feld weiter entfernten Abstimmungsbezirken um ( $r = -0,13$ ).

Das umgekehrte Bild zeigt sich bei den Stimmenanteilen für DIE LINKE: Ein deutlich negativer Zusammenhang im direkten Umfeld des Tempelhofer Feldes ( $r = -0,80$ ), das heißt, je höher der durchschnittliche Stimmenanteil für DIE LINKE in den Abstimmungsbezirken, desto geringer der Anteil der „Ja“-Stimmen zum Entwurf des Abgeordnetenhauses, relativierte sich in den vom Tempelhofer Feld weiter entfernten Abstimmungsbezirken ( $r = -0,09$ ). Das Abscheiden der Partei DIE LINKE bei der Europawahl hatte in den vom Tempelhofer Feld weiter entfernten Abstimmungsbezirken keinerlei beobachtbaren linearen Zusammenhang mit dem Anteil der „Ja“-Stimmen für den Gesetzentwurf des Abgeordnetenhauses.

Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014 in Berlin – Endgültiges Ergebnis

## 6 Korrelationen zwischen dem Ergebnis ausgewählter Parteien bei der Europawahl am 25. Mai 2014 und den „Ja“-Stimmen zum Volksentscheid über das Tempelhofer Feld

